Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

15.1.1840 (No. 5)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418787

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 5. den 15. Januar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Regierung.

1) Zur Nachricht und Nachachtung für die Betheiligten wird hiedurch bekannt gemacht, daß die in den früher Königlich Niederländischen jetzt Königlich Belgischen Häfen bisher bestandene Gleichstellung der Oldenburgischen Schiffe mit den einheimischen, rücksichtlich der Schiffs- und Hafen-Abgaben und Unkosten, nach neuern ausdrücklichen Erklärungen des Königlich Belgischen Gouvernements und gegen diesseitige Zusicherung völliger Reciprocität, auch ferner fortbestehen wird.

Oldenburg, 1840. Janr. 10.

Mutzenbecher.

Mentz.

Justiz-Canzlei.

2) Der Hausfohn Cord Meyer aus Seckenhausen im Hannoverschen Amte Syke, ist durch ein, sofort in Rechtskraft getretenes, Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 10. v. M., wegen Entwendung einer Summe Geldes von 25 ℳ Gold und 1 ℳ Cour., nach Maaßgabe der Art. 220. und 40. des Strafgesetzbuchs, zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe, so wie zur demnächstigen Landesverweisung verurtheilt, die Ausführung der letzteren jedoch nach einer Höchsten Resolution vom 24. v. M. vermöge Landesherrlicher Gnade erlassen worden.

Oldenburg, 1840. Janr. 7.

Römer.

Jaspers.

3) Durch ein sofort rechtskräftig gewordenes Criminalerkenntniß vom heutigen Tage ist Johanna Margaretha Addicks aus Harrien, für überführt und schuldig erkannt, durch Fälschung einen Betrug zum Belauf von 16 ℳ 14 gr. Gold verübt zu haben und dafür zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren verurtheilt, in Gemäßheit Art. 271. des Strafgesetzbuchs und den N. B. zum Art. 102. des St.-G.-B.

Oldenburg, 1840. Janr. 7.

Römer.

Jaspers.

Consistorium.

4) Der am 27. Octbr. v. J. verstorbene Hausmann Hermann Töpken zu Lehmden hat in seinem Testamente der Schule daselbst ein Legat von 20 ℳ Gold vermacht, welches zur Ehre des Verstorbenen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, 1840. Janr. 8.

Römer.

Bruch.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) Wider Hinrich Christian Springer zu Lienen, ist am 11. Octbr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 24. Febr. 2) Liquidation 6. Apr. 3) Prioritätsurtheil 18. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 1. Juli 1840.

Oldenburg, den 15. Decbr. 1839.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) Widrr Johann Martenjanz sen., Köter zu Osterscheps, ist am 4. Decbr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 25. Febr. 2) Liquidation 8. Apr. 3) Prioritätsurtheil 27. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 8. Juli 1840.

Oldenburg, den 31. Decbr. 1839.

Schloifer.

Hedden.

7) Wider Hinrich Westje Gastwirth hieselbst, ist

Landesbibliothek Oldenburg

am 23. Decbr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 24. Febr. 2) Liquidation 6. Apr. 3) Prioritätsurtheil 18. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 1. Juli 1840.

Oldenburg, den 1. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

8) Die Kinder und Erben des weiland Mauermeisters Johann Hermann Weyhe senr. am Stau hieselbst, als: 1) der Mauermeister Joh. Hermann Gerh. Weyhe jun., 2) Helene Cathar. Weyhe, 3) Anna Marg. Weyhe zu Oldenburg, 4) der Zimmermann Hermann Hinr. Weyhe jetzt ebenfalls hier anwesend, haben den von ihrem gedachten weil. Vater Joh. Hermann Weyhe senr. ererbten, im Drielakermoor belegenen unbehauseten Moorplacken, so ihrem weil. Erblasser durch Cammerconsens vom 8. Mai 1830. eingewiesen worden, und von den Gründen des Köters Joh. Hermann Munderloh, des Bauervogts C. Neumann, des Obristlieutnants Schumann und vom Wege begrenzt wird, für 250 ℳ Gold dem Joh. Diedr. Suhr vom Neuenwege unter der Hand verkauft. — Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren, oder rechtliche Ansprüche an das verkaufte Immobil und den Kaufpreis desselben zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 2. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 9. März 1840.

Oldenburg, den 3. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

9) Hermann Christian Ziese, Zimmergesell zu Osternburg, hat seine von seinem weiland Oheim Hinrich Christian Ziese ererbte, zu Osternburg belegene, im Erobuche pag. 2452. catastrirte Köterstelle mit allen Pertinentien für 1999 ℳ 71 Grote Gold an den Gastwirth Joh. Hinr. Voht und dessen Ehefrau Anna Cathar. geb. Bähr daselbst unter der Hand verkauft. — Alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf protestiren oder rechtliche Ansprüche an die verkaufte Köterstelle c. p. zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 2. März 1840. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen sich: 1) die Osternburger Kirche, Kanzel und Schule, 2) Joh. Nicol. Kloppenburg zu Osternburg Erben, 3) Gerh. Christian Ziese und 4) Anna Marie Ziese, beide daselbst, mit ihren ingressirten Forderungen cum omni causa überall nicht anzugeben, indem diese stillschweigend als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 9. März 1840.

Oldenburg, den 3. Janr. 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Neuenburger Landgericht.

10) Auf Ansuchen der Erben und Nachfolger des verstorbenen Landmanns Gerhard Dringenburg zum Achtermeerschen, Kirchspiels Schweiburg: 1) des Landmanns Jürgen Gerhard Fuhrken zum Jaderaufdeiche und Consorten, wird hiemit bekannt gemacht, daß Termin zum abermaligen Auffatze der im Achtermeerschen belegenen sog. Dringenburgschen Umländereien in der Ordnung wie solche am 29. October d. J. zum Verkaufe aufgesetzt gewesenen auf den 21. Januar 1840., Mittags gegen 12 Uhr, im Schweiburger Mühlenhause angesetzt worden.

Neuenburg, den 23. Decbr. 1839.

v. Römer.

Kloppenburg.

11) Der Kirchspielsvogt Joh. Ant. Sagemüller zu Moorse, für sich und in Vollmacht seiner Mutter des weyl. Bäckers Franz Sagemüller in Neuenburg Wittwe, Helene Marie geb. Grabhorn, hat laut Amtsurkunde vom 12. Decbr. 1839 verkauft:

1) die im Erdbuche des Amts Bockhorn pag. 2300 aufgeführten von Ant. Theilen Leffers erstandenen, zwei Jück 108 Ruthen Weide-Land bei Neuenburg, dem Brinksitzer Eilert Oeltjen zu Vorburg, und
2) die im Erdbuche des Amts Bockhorn pag. 2157 verzeichnete, früher Wilke Siefken Brinksitzerei zu Schweinebrück, dem Brinksitzer Joh. Harm Diers zum Ruttel, und zwar mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten.

Alle diejenigen, welche gegen diese Verkäufe etwas einzuwenden oder rechtliche Ansprüche und Forderungen an die verkauften Grundstücke zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 24. Febr. 1840. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 26. Februar 1840.

Neuenburg, den 28. Decbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Laut Amtsurkunden vom resp. 7. Octbr. und 20. Novbr. 1839. haben:

1) die Intestaterben des verstorbenen Köters und Schmieds Berend Harms zu Godensholt,

Landesbibliothek Oldenburg

a) Gerd Harms sen. zu Edewecht,
b) des Brune Feddeloh zu Feddeloh Ehefrau, Wübke Marg. geb. Harms, und
c) der Schiffszimmermann Gerd Harms jun. zu Edewecht,

den Nachlaß ihres gedachten Erblassers, bestehend in einer zu Godensholt belegenen Köterei nebst Pertinentien, Beschlag, Eingut und ausstehenden Forderungen und

2) die angeblichen Intestaterben des verstorbenen Schmieds Claus Dähnken zu Godensholt,
a) Ficke Hinrichs Janssen zu Detern,
b) des weyl. Schusters Weert Gerdes Kempen Wittwe, Wübke Hauen Müller zu Stickhausen Mandatar, Carsten Harms daselbst,
c) Peter Annessen zu Packhausen,
d) des Focke Gerdes Ehefrau, Auke Annessen daselbst,
e) Joh. Christophers zu Rehmels,
f) des weyl. Weert Folkers Wittwe, Hille Wallerichs zu Neudorf,
g) des Reiner Janssen Hayen Ehefrau, Rixte Wallerichs zu Neufirrel und
h) der Tischler Weert Wallerichs zu Westerstede,

den Gesammt-Nachlaß des letztgedachten Erblassers sub № 2), er mag in Immobilien, Mobilien, Moventien, baarem Gelde, Capitalien und ausstehenden Forderungen bestehen, ohne alle Ausnahme, mit allen Rechten und Lasten, an des weyl. Köters und Schmieds Berend Harms zu Godensholt Wittwe, Marg. geb. Schumacher, zu Godensholt, gegen Auszahlung bestimmter Geldsummen verkauft resp. übertragen.

Auf Ansuchen des weyl. Berend Harms Wittwe, Marg. geb. Schumacher zu Godensholt, werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf resp. die Uebertragung der beiden Nachlassenschaften aus irgend einem Grunde etwas einwenden oder etwa ein Näher- oder Miterbrecht geltend machen zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 24. Februar 1840. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 26. Febr. 1840.

Neuenburg, den 30. Decbr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) Der Accessist Heinrich August Rumpf hieselbst, ist als Protocollist beim hiesigen Landgerichte heute beeidet worden.

Ovelgönne, 1840. Janr. 6.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

14) Der am 11. Novbr. d. J. gegen den Brinksitzer Gerd Kreye zu Ganderkesee erkannte Concurs der Gläubiger ist heute wieder aufgehoben worden, welches mit Beziehung auf die am 29. Novbr. d. J. erlassenen Proclamen hiedurch bekannt gemacht wird.

Delmenhorst, den 30. Decbr. 1839.

Plate.

Lampe.

15) Der Küper Johann Rudolph Schwarting zu Berne, hat laut Amts-Urkunde vom 25. Nov. 1839. das von seinem weiland Vater gleiches Namens ererbte, hinter den sog. neuen Häusern zu Berne belegene, von J. D. Wietings und Peter Rohr's Gründen, wie auch von dem, nach den übrigen Pfarrländereien führenden Wege begrenzte Stück Pastoreilandes, was nach Seite 365. des Contributionsanschlages der ehemaligen Vogtei Berne ein drittel Hunte groß ist, für 116 ℛ Gold dem Bäcker und Krämer Hinr. Wilhelm Hölling zu Berne verkauft. — Alle Diejenigen, welche hinsichtlich des obgedachten Grundstücks Rechte irgend einer Art zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 2. März 1840. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch sind die Rechte des Kirchspielsvogts Thöle zu Bardewisch und der Berner Pastorei oder Kirche nicht anzugeben, weil sie hiermit für bereits profitirt erklärt werden. Präclusivdecret erfolgt 5. März.

Delmenhorst, den 31. Dec. 1839.

Plate.

Lampe.

16) Wider Johann Berend Stolle zu Brake, Kirchsp. Oötlingen, ist am 11. Decbr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 2. März. 2) Liquidation 7. Apr. 3) Prioritätsurtheil 19. Mai. 4) Verkauf des Concursguts in Gerichtshause 23. Juni 1840.

Delmenhorst, den 30. Decbr. 1839.

Plate.

Lampe.

Cloppenburger Landgericht.

17) In Convocationssachen wegen Verkaufs des dem Pfarrfonds zu Mollbergen gleich einem Voller-

Landesbibliothek Oldenburg

ben in der Grönheimer Mark zustehenden Marken-Interesses, so wie des Miteigenthums des gedachten Fonds am Grönheimer Brink und an einem geschlossenen, mit einigen Büchen besetzten Heidgrund, dem sog. Horn, zu einem Drittheil mit Genehmigung der geistlichen Oberbehörden an den Zeller Johann Wilhelm Peek auf Ennen Stelle zu Grönheim,

werden diejenigen, welche sich im Angabetermine den 16. December 1839. mit etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran hiedurch präcludirt.

Cloppenburg, den 18. Decbr. 1839.

Rolfs.

Tiedeken.

Jeversches Landgericht.

18) Auf Ansuchen der Erben der Ehefrau des weyl. Häuslings Gerd Albers zum Funnenserdeich, ist anderer Termin zum öffentlichen Verkaufe der in den Proclamen vom 30. Septbr. d. J. näher beschriebenen, von ihrer Erblasserin herrührenden Häuslingsstelle nebst Zubehör, auf den 23. Januar 1840., Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale angesetzt.

Jever, den 22. Decbr. 1839.

Tenge.

Rolfs.

19) Daniel Otten Daniels, Hausmann zum Friedrich-Augustengroden, verkaufte laut eines vor dem Amte Tettens am 19. Sept. 1837. abgeschlossenen Contracts an Friedr. Plagge zu Neuharlingersiel und dessen Ehefrau Johanne geb. Janßen:

1) die bei Middoge belegene Windmühle mit dem Wohnhause, Scheune und Garten;
2) ein Landstück daselbst belegen, mit Einschluß des Platzes, worauf die Mühle und die Behausungen stehen, und des Gartens, 2 Matten groß;
3) 2 Matten Landes bei Ussenhausen belegen;
4) 16 Matten Erbpachtsland bei Middoge belegen, wovon ein jährlicher Canon von 57 ℳ 36 Grote Gold an die Landesherrschaft zu entrichten ist,

für die Summe von 3999 ℳ 66 Grote in Golde.

Auf Antrag der Käufer werden alle diejenigen, welche Rechte oder Forderungen an die verkauften Grundstücke in Anspruch nehmen sollten, aufgefordert, solche in termino den 24. Februar 1840. bei Strafe des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben. Dabei wird indessen bemerkt, daß Convocanten erklärt haben, daß die Berechtigungen der Landesherrschaft aus dem Erbpachts-Contracte über die gedachten 16 Matten Landes, so wie die an die Kirche und Schule oder Prediger und Schullehrer zu Middoge zu entrichtenden jährlichen Prästationen für profitirt angenommen würden, daher deshalb Angaben nicht erforderlich seien. Präclusivdecret erfolgt 27. Febr. 1840.

Jever, den 21. Dec. 1839.

Tenge.

Wieben.

20) Die Wittwe des weiland Hausmanns Lücke Peters, Cathar. Elisabeth geb. Behrens, war in erster Ehe mit dem Hausmann Joh. Tiarks Blohm verheirathet. Sie hat aus erster Ehe eine Tochter Nixte Margaretha an den Bäcker Gerd Gehrels zu Wiarden verheirathet, und aus zweiter Ehe einen Sohn, Reent Peters, Dienstknecht bei H. T. Hinrichs zu Oldorf. Zu ihrem Nachlasse gehört unter andern ein im Waddewarder Kirchspiele am Hookstiefe belegenes Wirthshaus, Nadorst genannt, mit 9 Matten Kleylandes.

Ihre beiden vorgedachten Kinder haben nach ihrem am 30. Juli 1837. erfolgtem Tode sich getheilt, und hat der Reent Peters das zu Nadorst belegene Immobile erhalten, wofür er der Ehefrau Gehrels eine Summe von 300 ℳ herausgiebt und die darauf haftenden Schulden, nämlich 500 ℳ an Harm Freese und 250 ℳ an Hajo Gerh. von Tungeln Erben übernimmt.

Auf Ansuchen des Reent Peters werden alle Diejenigen, welche an das gedachte Immobile nebst Pertinentien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 17. Februar 1840. bei Strafe des Verlustes gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der Forderungen: 1) des Hausmanns Harm Freese zu 500 ℳ und 2) der Erben des weil. Hausmanns Hajo Gerh. von Tungeln zu 250 ℳ keiner Angabe, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 20. Febr. 1840.

Jever, den 22. Decbr. 1839.

Tenge.

Dannenberg.

21) Die Gebrüder Edo Cassens Peters und Fimme Remmers Peters besitzen eine beim Ottenburger Wege, Kirchsp. Wiefels, belegene Häuslingsstelle, Bülterei genannt, bestehend in einem Wohnhause, Garten und circa ½ Matt Landes, welche sie gemeinschaftlich von ihrem verstorbenen Bruder Johann Peters geerbt haben.

Der Antheil des Fimme Remmers Peters ist dem

Landesbibliothek Oldenburg

Invalidenfond in Oldenburg zugefallen, weil nach einem Urtheile des Militair-Collegiums in Oldenburg vom 24. Mai 1839. der Fimme Remmers Peters als widerspenstiger Wehrpflichtiger betrachtet und deshalb in Gemäßheit des §. 21. der Verordnung vom 24. Decbr. 1813. die allgemeine Landesbewaffung im Herzogthum Oldenburg betreffend und des §. 48. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. mit der Confiscation seines Vermögens zum Besten des Invalidenfonds bestraft ist.

Indem nun auf Ansuchen der gedachten Besitzer zum Zweck der Theilung der öffentliche Verkauf der erwähnten Häuslingsstelle erkannt und Termin dazu auf den 24. Februar 1840. des Nachmittags 3 Uhr in dem Wirthshause des H. Meyer in der Vorstadt angesetzt worden, werden zugleich alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an dieses Grundstück machen zu können vermeinen, aufgefordert, diese in termino den 17. Februar 1840. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 20. Febr. 1840.

Jever, den 25. Decbr. 1839.

Tenge.

Dannenberg.

Gräfl. Bentinksches Amtsgericht zu Varel.

22) Die Wittwe des weyl. Weinhändlers Anton Hinrich Mencke zu Varel beabsichtigt eine sub № 128. des hiesigen Erdbuchs catastrirte, von dem verstorbenen Herrn Reichsgrafen W. G. F. Bentinck daselbst für sich und in Vollmacht des Herrn Reichsgrafen W. F. Bentinck von dem Hausmann J. G. Garlichs in Varel acquirirte Häuselei, woran der Verkäuferin die von ihr in Concurssachen der Creditoren des Herrn Reichsgrafen G. A. Bentinck, als Beneficialerben seines verstorbenen Herrn Vaters, des genannten Herrn Reichsgrafen W. G. F. Bentinck geltend gemachten Vindicationsansprüche zugestanden worden sind, am 19. März 1840., Nachmittags präcise 2 Uhr, im Schütting zu Varel öffentlich verkaufen zu lassen.

Zu jener Häuselei gehören nachbenannte Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus am Nordende mit der Brandcassennummer 13a. bebst etwaigen Gründen;
2) ein Speicher daselbst, Brandcassennummer 13b.;
3) eine Scheune daselbst, Brandcassennummer 13c.;
4) ein Schweinekoven ebendaselbst, Brandcassennummer 13d.;
5) ein Heuerhaus daselbst, Brandcassennummer 14, nebst etwaigen Gründen;
6) ein Garten beim Wohnhause, groß 160 □Ruthen oder 5⅔ Scheffel Saat;
7) ein Kamp von 41 11/15 Sch. S. auf der Buschgast bei Varel, am jungen Holze und neben der dahin führenden Allee belegen, nebst dazu gehöriger Befriedigung;
8) ein Andelgroden im Nordender Aussendeichsgroden, zwischen Berend von Thülen und A. Spanhoofds Wittwe Ländereien belegen, groß 1 11/32 Jück.

Auf desfälliges Ansuchen der genannten Wittwe Mencke werden demnach alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche und Forderungen machen, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit im Angabetermine den 24. Februar 1840. bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 27. Febr. 1840.

Varel, den 8. Janr. 1840.

Kropp.

Reiners.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

23) In Gemäßheit des Art. 94. der Stadtordnung wird hiedurch bekannt gemacht, daß:

1) aus der Classe der Staatsdiener, Aerzte und Advocaten der Cammerassessor Krell, der Obergerichtsadvocat von Harten und der Geheime Hofrath Jansen,
2) aus der Classe der Kaufleute der Kaufmann Hoyer und der Buchhändler Berndt,
3) aus der übrigen gewerbtreibenden Bürgerschaft der Gürtler A. Sonnewald und der Schlossermeister Lange.

als Mitglieder des Stadtraths erwählt resp. wiedererwählt und verpflichtet worden sind.

Oldenburg, 1840. Janr. 11.

Wöbken.

Rosenbohm.

Amt Oldenburg.

24) Es sollen in den Herrschaftlichen Forsten des Oldenburger Beritts folgende Holzverkäufe stattfinden, als:

1) am Montage den 20. d. M. Janr. im Litteler sande 300 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten, und im Oberletherfuhrenkampe 50 Fuhren auf dem Stamm und 70 Fuder unterdrückte Fuhren, zu Sparren und Latten brauchbar. Käufer finden sich Morgens

Landesbibliothek Oldenburg

9 Uhr beim gehauenen Fuder № 1. im Littelersande ein.

2) Am Mittwochen den 22. ejusd. im Wildenloh 20 Eichen auf dem Stamm, 12 Buchen Nutzholz-Blöcke, 12 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, 20 Fuder Schlagholz, 20 Fuder Abfall vom Fadenholze und 36 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen; sodann werden daselbst aus dem Wolde 25 Fuder Schlagholz, 10 Fuder Abfall vom Fadenholze und 20 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen zum Aufsatz kommen. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr bei der Hütte im Wildenloh.

Oldenburg, 1840. Janr. 8.

Toel.

v. Steun.

25) Da eine Quantität von 158 Haufen Schlagholz, Erlen, Birken ꝛc. an der Chaussee zwischen Wunderburg und Tweelbäck an Ort und Stelle den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden sollen, so wird dieses hierdurch bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber sich zur bestimmten Zeit beim Haufen № 1. einfinden können.

Oldenburg, 1840. Janr. 5.

Toel.

v. Steun.

Amt Rastede.

26) Am Sonnabend den 25. d. M. sollen in den herrschaftlichen Forsten bei Mansholt verkauft werden: 67 Eichen auf dem Stamm, 16 Buchen Nutzholz-Blöcke, 14 Fuder unterdrückte Eichen und Buchen, 200 Fuder Schlagholz, 30 Fuder Abfall vom Fadenholze und 40 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen brauchbar. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr, auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mansholt.

Rastede, 1840. Januar 10.

Lauw.

Thiele.

Amt Berne.

27) Die Lieferung und Leistung der zu der beschlossenen Verlängerung der Hasberger Höhle erforderlichen Materialien und Arbeiten, nämlich 8 Erlenpfähle, 63 Kubikfuß Eichenholz, 44 ℔ geschmiedetes Eisen, 147 Kubikfuß Graustein, Theer, Blei, Muschelkalk, Holl. Cement, sodann Zimmer- Ramm- und Erdarbeit, auch Steinhauer- und Maurer-Arbeit, — soll am 6. Febr. k. J., Vormittags 11 Uhr, in Bullings Wirthshause hierselbst den Mindestfordernden verdungen werden.

Der Bestick kann vorher hier eingesehen werden.

Berne, Decbr. 26. 1839.

Amann. Lehmann.

28) Nachbenannte Herrschaftliche Pachtstücke, als:

der Groden am Butteler Deich,
der Neuenhuntorfer Groden,
der Stremel neben dem Neuenhuntorfer Groden,
der Anwachs neben Harm von Rittern zu Schlüterdeich Deichpfande,
der Anwachs neben Hinrich Sparck und Cons. zu Schlüterdeich Deichpfändern,
der vormals Borchert Wenke'sche ¼ Antheil der in der Weser zwischen Ohrt und der Piependammer Ziegelei belegenen Sände,
der Anwachs neben Arp Diedrich Schmidt und Cons. zu Weserdeich Deichpfändern,
der Placken Tuthorn,
der grüne Sand und der Kattensteert, zusammen auch Ritzenbütteler Groden genannt, und der davor belegene Mevensand,

sollen am 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, in Bullings Wirthshause hierselbst öffentlich den Meistbietenden auf 1, 3 und 6 Jahre, von Maitag d. J. angerechnet, verpachtet werden.

Berne, Janr. 4. 1840.

Amann. Lehmann.

Amt Wildeshausen.

29) Es sollen auf der Chaussee nach Delmenhorst 200 bis 230 Tonnen Steine von dem Steinpflaster am Simmerhauser Felde nach dem dritten Fuhrenbusch diesseits Uhlhorn und 70 bis 90 Tonnen Steine, welche zwischen dem Weg von Altona und dem Pfennigstedter Felde liegen, nach dem Hause auf dem Pfennigstedter Felde verfahren werden, und soll zu diesem Ende am 3. Febr. d. J. vor hiesigem Amte eine öffentliche Ausdingung stattfinden, wozu diejenigen, welche diese Fuhren annehmen wollen, sich Mittags 12 Uhr hieselbst einzufinden haben.

Wildeshausen, 1840. Janr. 2.

v. Kettler. Krito.

30) Auf den Antrag des Revierforstbedienten wird am 11. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr, der öffentliche Verkauf von 75 Fuder unterdrückter Fuhren im Spascher Sande an Ort und Stelle vorgenommen werden.

Wildeshausen, 1840. Janr. 8.

v. Kettler. Krito.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Vechta.

31) Zum öffentlichen Verkaufe der diesjährigen Herrschaftlichen Kornfrüchte, welche in etwa 75 Malter Rocken, 140 Malter Hafer und 2 Malter Gerste bestehen, ist Termin auf 24. Janr. k. J., Morgens 10 Uhr, hierselbst angesetzt, wozu sich die Kaufliebhaber einfinden wollen.

Vechta, den 12. Decbr. 1839.

Bothe.

Amt Cloppenburg.

32) Es sind zu den diesjährigen Holzverkäufen in den herrschaftlichen Forsten des Amtsdistricts folgende Termine bestimmt:

1) im herrschaftlichen Baumwege auf Montag den 20. d. M.,
zum Verkaufe von 100 Schock Bohnenstangen, 25 Fuder Deckelschächten und 100 Fuder Eichen- und Hain Büchen Brandholz;

2) bei der Vereinigung des Bether und Bartelbuscher Fuhrenkamps auf Dienstag den 21. d. M.,
zum Verkaufe von 200 Schock Bohnenstangen, 50 Fuder Deckelschächten und 150 Fuder Fuhrenstämmen, worunter Balken, Sparren und Latten;

3) im Dwergter Fuhrenkampe auf Mittwoch den 22. d. M.,
zum Verkaufe von 200 Schock Bohnenstangen und 50 Fuder Deckelschächten.

Kauflustige wollen sich an den gedachten Tagen, Vormitt. 10 Uhr, bei dem gefällten Holze einfinden.

Cloppenburg, 1840. Janr. 8.

Bartels. Bothe.

Amt Löningen.

33) Am Montag den 27. dieses Monats, sollen in dem Herrschaftlichen Oldendorfer Fuhrenkamp 100 Schock Bohnenstangen, 25 Fuder Deckelschächte und 100 Fuder Fuhrenholz, zu Sparren und Latten tauglich, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich daher an gedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, bei dem gehauenen Holze einfinden.

Löningen, den 9. Januar 1840.

v. Schuttdorff. Driver.

Amt Tettens.

34) Es soll das am 28. Decbr. v. J. dem Amte versiegelt übergebene Testament des Kirchenraths Schween zu Hohenkirchen, nach nunmehr erfolgtem Ableben des Testators am 18. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtstube eröffnet und publicirt werden.

Tettens, 1840. Janr. 9.

Oeltermann.

Kirchen- und Schul-Sachen.

35) Bleyen. Für den Kirchenfundus zu Bleyen sind noch 500 ℛ und für den Armenfundus daselbst, 650 ℛ gegen genügende Sicherheit zu 4 Procent jährlicher Zinsen zu belegen.

Janssen, Rechnungsführer.

Armensachen.

36) Campe. Gegen genügende Sicherheit sind sofort 216 ℛ 29 gr. und gegen den 1. Juni 1000 ℛ Gold zinsbar zu belegen.

D. F. Bauer, Jurat.

---

1) In Bezugnahme auf die Bekanntmachung wegen Vertheilung der Herrschaftlichen Beschäler für das Jahr 1840., werden zur Köhrung der Stuten für den Beschälstand zu Oldenburg folgende Tage festgesetzt:

1) Der 27. Februar zu Wardenburg, bei dem Gasthause der Wwe. Meiners.
2) Der 29. Februar zu Rastede, bei Koopmanns Gasthause.
3) Der 4. März beim Chausseehause zu Moorhausen.
4) Der 7. März beim Neuenhause vor Oldenburg.

Nachköhrungen nach diesen Terminen finden nicht Statt.

Oldenburg, am 6. Januar 1840.

In Auftrag:

Rumpff.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Die zur Concursmasse des neuen Köters J. H. Schütte zu Altjührden gehörende Köterei, bestehend aus einem Wohnhause nebst Scheune und Garten, 6 Kämpen von etwa 100 Scheffeln Saat und 2 Jück, einer Wische bei der Wapel von circa 2½ Jück, auch 1 Torfmoor und Kirchen- und Begräbnißstellen, soll am 28. d. M., Mittags 12

Landesbibliothek Oldenburg

Uhr, im Sessionszimmer des Reichsgräflich Bentinckschen Amtsgerichts zum meistbietenden Verkaufe aufgesetzt werden. Bedingungen sind einzusehen bei

J. C. Potthast, cur. massæ.

2) Varel. In der Wohnung des Wirths Meyer am Nordende dahier werden am 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 50 bis 60 Stück Schweine und mehrere Mobilien versteigert durch

J. C. Potthast.

3) Moorhausen. Am 24. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend, läßt die Wittwe des weyl. Hinr. Bohlen öffentlich meistbietend verkaufen: 2 Pferde, 12 Kühe und Quenen, wovon einige tiedig sind, 2 weitspurige Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Düngerschlitten, Pferdegeschirr, 2 Milcheimer, alles fast neu, Torf, Heu, 1 Schrank, 2 Spiegel, 1 Koffer u. dgl., mehreres Geschirr, was zur Landarbeit gehört.

4) Oldenburg. Sonnabend, den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll im Gasthause der Madame Vietje für auswärtige Rechnung, wo möglich ohne anzuhalten, eine kleine Parthie Weine, bestehend in Medoc, Graves, Cerans, öffentlich verkauft werden.

J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

5) Ofen. Am 11. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Diederich Borchers zu Ofen, ein trächtiges Pferd, 9 tiedige Kühe und Quenen, 16 magere Schweine, 150 Scheffel reinen Rocken, 10,000 ℔ Heu, 40 theils schwere Eschen, einige Fuder gefällte Eschen, Birken, Ellern und sonstiges Unterholz; wie auch eine große Pappel öffentlich meistbietend verkaufen;

so wie 30 Jück Wiesenland meistbietend verheuern. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

6) Eckfleth. Der Hausmann Gerhard Witte hieselbst will am 7. Februar d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seinem Hause öffentlich verkaufen lassen: 16 tiedige und güste Kühe, 15 dreijährige güste Quenen, worunter einige fette, 12 zwei- und dreijährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsen-Rinder, 5 Pferde, worunter 2 trächtige, 2 rothbraune Hengstfüllen ohne Abzeichen, 2 hölzerne Wagen mit Aufzeug, Klei- und Mooregden und mehreres sonstiges Ackergeräth, auch eine neue Wasserschraubmühle, wozu er Käufer einladet.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Klipkanne. Am 20. Janr. d. J., des Nachmittags 3 Uhr, soll in Schwartings Wirthshause zu Boitwarden, das des weyl. Johann Meiners Kindern gehörige, bei Boitwarden belegene Land, als: circa 1 Jück Außendeichsland, 2½ Jück im Suddik zum Mähen und circa 2 Jück daselbst zum Fennen öffentlich meistbietend verheuert werden.

2) Tungeln, 1840. Janr. 6. Die von mir bewohnte Stelle mit allen Gebäuden und Ländereien, soweit ich solche gegenwärtig selbst benutze, beabsichtige ich am 1. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Pörtners Wirthshause hieselbst, entweder im Ganzen oder theilweise, wo möglich auf mehrere Jahre, meistbietend verheuern zu lassen. Der Antritt kann am 1. Mai oder diesen Herbst geschehen und bin ich gerne erbötig, entfernt Wohnenden auf portofrei eingehende Briefe die gewünschten Mittheilungen zu machen; so wie auch das Ganze jederzeit von Heuerlustigen besehen werden kann.

C. F. Thies.

3) Bardenfleth. Der Hausmann Renke von Häfen hieselbst will am 18. d. M., Nachm. 2 Uhr, beim Gastwirth Sander hieselbst, die sämmtlichen, zu seiner Stelle gehörigen Klei- und Moor-Ländereien stückweise, auf 1 oder mehrere Jahre, öffentlich verheuern lassen. H. F. W. Tebbenjohanns.

4) Oldenbrok. Die Erben des weyl. Hausmanns Joh. Reinh. Büsing und dessen weyl. Ehefrau, lassen am 15. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Behrenschen Wirthshause hieselbst, circa 100 Jück Kleiland zum Weiden und Mähen öffentlich meistbietend verheuern.

5) Oldenburg. Meine vormals Wiemken Stelle zu Ohmstede, als Wohnungen, Saat-, Garten- und Wischländereien und Torfmoore, werden am 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr, in Jürgens Wirthshause zu Ohmstede öffentlich stückweise verheuert werden.

D. D. N. tom Dieck.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 5. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 15. Januar 1840.

Zu verkaufen.

1) Hooksiel. Das zum Nachlasse des Schiffers Egbert Schoon gehörende, hier im Hafen liegende Tjalkschiff, Frau Talene, groß circa 15 Rockenlasten sammt Inventarium, ist unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich an den Hafenmeister J. F. Hegemann dahier baldigst wenden, die Bedingungen erfahren und contrahiren.

H. J. Lubinus,
Curator der Masse.

2) Hude. Ich bin gesonnen, meinen an der Hekeler Helmer belegenen Moorkamp, circa 4 Tagewerk groß, zu verkaufen. Liebhaber melden sich beim Hrn. Amtseinnehmer Precht zur Falkenburg, oder Rechnungssteller Meyer in Berne, oder auch bei mir selbst. B. C. Kramer.

3) Oldenburg.

G. W. Niemeyer's
früher Associé von



Diese Stahlschreibfedern werden überall die Behauptung bestätigen, daß sie, als die besten und billigsten, in allen Ländern anerkannt und beliebt sind; in 16 verschiedenen Sorten von 1 à 16 ggr. pro Karte à 12 Stück nur ächt zu bekommen bei

Ohmstede in Oldenburg,

woselbst ein Preis-Verzeichniß mit Gebrauchsanweisung gratis zu bekommen ist.

4) Oldenburg. Um mit meinem Lager von Schlittschuhen gänzlich zu räumen- verkaufe ich dieselben zu ungemein niedrigen Preisen.

Carl Hinrichs.

5) Wunderburg. Ein sehr schönes Pianoforte von Rödeker, ein Clavier-Pedal und mehrere Sorten Guitarren eigner Arbeit; zugleich empfehle ich mich zum Pianoforte-Stimmen, am liebsten im Jahrbestand. D. Kruse.

6) Wunderburg. Eine Zwirnmühle mit 48 Spindeln, worauf auch Wollengarn gezwirnt werden kann, so wie eine Klopfmühle, nebst mehreren Geräthschaften zu einer Zwirnfabrik.

D. Kruse.

7) Wunderburg. Zwei Kühe, welche am 13. Febr. und 19. März milch werden und in jeder Hinsicht zu empfehlen sind, ein Rind, im April 2 Jahr alt, einen fast neuen Korbwagen mit 3 Tafelstühlen, nebst einem beschlagenen Ackerwagen, auch ein neuer Pflug. D. Kruse.

8) Oldenburg.



Die Federn dieser berühmten Fabrik sind als die besten und preiswürdigsten in allen Ländern anerkannt und in 20 Sorten zu 6 bis 48 gr. nebst einer unentgeltlichen Anweisung: „Stahlfedern zu gebrauchen" allein — ächt — zu haben in der Hauptniederlage von

Friedrich Voigt,
Langenstraße № 72.

9) Oldenburg. Sehr schönen englischen Käse, Bilbao Kastanien, Zweller Bückinge und Rosienen ohne Kerne, empfiehlt

F. H. Wagner Wwe.

Zu verheuern.

1) Elsfleth. Am 1. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, wollen wir in Arries Harms Ehefrau Wirthshause hieselbst das von dem Vater unserer

Landesbibliothek Oldenburg

Pupillen, weil. Hinr. Brumund, nachgelassene, hier an der Mühlenstraße belegene massive, zur Krugwirthschaft vorzüglich eingerichtete Wohnhaus, welches Gewerbe schon seit mehreren Jahren mit dem besten Erfolge darin betrieben ist, sammt dem dabei belegenen Stall, Kegelhause und Garten, vom 1. Mai 1840. an, auf ein Jahr unter der Hand verheuern, und laden wir Heuerliebhaber dazu hiemit ein. Heinr. Ramien. Mart. Schwarting.

2) Neuenbrok. Die Erben des weyl Burchard Cordes wollen von ihren Ländereien 70 Jück beste Fettweiden, theils zum Mähen theils zum Weiden, am 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Gloisteins Gasthause wieder verheuern.

3) Oldenburg. Außer dem heiligen Geistthor eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Schlafkammer, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, wie auch einen etwa 1 Scheffel Saat großen Küchengarten, und zwar Ostern Umziehezeit. Oehlmann sen. giebt Auskunft.

4) Oldenburg. Eine Stube nebst Schlafkammer, zwei Dachkammern zu Torf u. s. w, ist auf Ostern zu vermiethen, mit oder ohne Möbeln, bei
D. Böning, Bäcker.

5) Oldenburg. Sogleich ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammern, unten nach vorne.
H. H. Dinklage, Wallstraße № 6.

6) Bloherfelde. Meine halbe Brinksitzerei wünsche am 1. Mai anzutreten zu verheuern. Sie besteht aus dem halben Hause, 8 Scheffelsaat Land und können zwei Kühe gehalten werden. Liebhaber wollen sich baldigst bei mir melden. Martin Hamel.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Varel. Ein Bäckergesell, der Aelteste seiner Geschicklichkeit und seines guten Betragens beibringen und Mai d. J. eintreten kann. Nähere Nachricht beim Rechnungssteller G. Theilen.

2) Bardenfleth. Ein junges Frauenzimmer, welches vor 14 Tagen entbunden und mit gesunder Milch reichlich versehen ist, wünscht je eher je lieber einen Ammendienst zu erhalten. Man melde sich deshalb bei der Hebamme Stoltze.

3) Oldenburg. Ein junges Mädchen von 17 Jahren, das sich im Haushaltungswesen zu vervollkommnen wünscht, sucht gleich oder auf Ostern irgendwo eine Anstellung, und sieht auf kein Gehalt, sondern nur auf eine gute Behandlung. Das Nähere in der Expedition d. Anz.

4) Bardenfleth. Eine in diesen Tagen entbundene, mit gesunder Milch reichlich versehene Person wünscht einen Ammendienst zu erhalten. Man melde sich bei der Hebamme Stoltze.

5) Brake. Eine Demoiselle, die schon seit mehreren Jahren conditionirte, in der Küche und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist und darüber, so wie über ihr Wohlverhalten Zeugnisse beibringen kann, sucht auf Ostern dieses Jahres eine passende Stelle; sie ist auch nicht abgeneigt, die Führung eines Haushalts erforderlichen Falls ganz zu übernehmen. Auf frankirte Briefe ertheilt der Rechnungssteller Kuhlmann in Brake nähere Nachricht.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Atens. Ich wünsche sofort 2 gute Gesellen auf Möbeln-Arbeit gegen angenehmen Lohn und Beköstigung, sowie auf Maitag d. J einen Lehrling zu haben. J. P. Martens, Tichlermeister.

2) Seefeld. In meiner Bäckerei kann ich auf nächsten Mai unter annehmlichen Bedingungen einen Lehrling gebrauchen. Hierauf Reflectirende wollen sich bald bei mir melden. J. F Thorade.

3) Oldenburg. Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher kann am 1. Mai bei mir in Dienst treten. Hauptmann v. Heimburg.

4) Oldenburg. Ein Paar Knechte und Mädchen, welche die Landwirthschaft kennen, werden gesucht. Nähere Nachricht ertheilt
J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder zu verleihen.

1) Coldewärfe. Für die Kinder zweiter Ehe des weyl. J. F. Degode zu Phiesewarden sind sofort 1000 ℳ im Ganzen oder in getheilten Summen zu 4 Proc. jährlicher Zinsen zu belegen durch den Vormund D. A. Müller.

2) Loy, 1840. Janr. 7. Sofort oder über 6 Wochen 100 ℳ Gold Pupillengelder bei
Joh. Dählmann.

3) Varel. Anfang Februar d. J. habe ich 180 ℳ Administrationsgelder zu belegen.
J. N. Behrens.

4) Eckfleth. Gegen Sicherheit und zu 4 Procent Zinsen sofort 24 ℳ Pupillengelder von Stövers Kinder Vermögen. Diedr. Folte, Vormund.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Heil. Geistthor. Auf nächsten Mai 400 ℳ. Zu erfragen bei Herrn Hillendahl.

6) Neerstedte, Kirchspiel Döttlingen. 75 ℳ Pupillen-Geld bei A. Hilgen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. (Verloren.) Ein goldner Ohrbommel mit Granaten, von der Garten- bis in die heil. Geist-Straße. Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung.

Obristlieutnantin Mosle.

2) Oldenburg. (Vermißt.) Aus einem Hühnerstall an der heil. Geist Straße sind vor mehreren Nächten ein paar weiße Pfauentauben und ein paar bunte sog. Möven-Tauben mit braunen Käppchen wahrscheinlich entwandt worden. Wer sichere Nachricht darüber an die Expedition dieser Blätter bringt, erhält eine gute Belohnung.

Nachzuweisende Sachen.

1) Altenhuntorf. (Gefunden). Ein schwarzseidener Mannshut, den der Eigenthümer wieder bei mir in Empfang nehmen kann. Cord Vägel.

Vermischte Nachrichten.

1) Burhave. Am 24. Janr. d. J. findet in meinem Hause ein Ball statt, wozu ich honette Personen ergebenst einlade. J. E. Koopmann.

2) Bockhorn. Der Tischler B. Hilbers hieselbst, hat aus dem bei dem Arbeiter Diedr. Schmidt zu Bockhorn am 6. Jan. d. J. stattgehabten Executiv-Verkauf nachstehende Sachen erstanden, als:

1) 1 vollständiges Bette,
2) ½ Dutz Stühle und 1 Lehnstuhl,
3) 1 Kommode,
4) 1 viereckigen Tisch und
5) 1 Wiege.

Dem Diedr. Schmidt sind die hierbezeichneten Gegenstände noch vorläufig im Gebrauch gelassen und wird ein Jeder vor deren Ankauf gewarnt.

3) Kleinenkneten. Dem Zimmermeister Grave zu Wildeshausen habe ich die in dessen Verkauf erstandenen Sachen, als: 1 Kleiderschrank mit 2 Thüren, 1 Anrichte mit 2 Glasthüren, 2 braune eichene Koffer und 1 Kommode wieder im Gebrauch gelassen und warne ich den gegen Ankauf dieser Gegenstände. Hinrich Kellermann.

4) Scharmbeck, im Dec. 1839. Meinen Geschäftsfreunden mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich fortan die Ld'or nicht mehr zu 115 % in Zahlung nehmen kann; werde jedoch meinen Kunden dieselben so berechnen, daß ihnen, wie früher, etwa 1½ % Avance gegen den Tagescours des Courants bleibt. Herm. Hermeling, Tuchfabrikant.

5) Brake, 8. Janr. 1840. Der Unterzeichnete fordert die Rheder und Capitains der von dem Weser-Reviere fahrenden Oldenburgischen Seeschiffe, welche sich mit Nummerflaggen versehen wollen, hiedurch auf, sich baldmöglichst bei ihm zu melden, um für ihr Schiff eine Nummer entgegenzunehmen oder, falls dieselben schon mit Nummerflaggen versehen seyn sollten, die Nummern, welche ihr Schiff schon führt oder welche sie zu führen wünschen, aufzugeben, damit dieselbe Nummer nicht doppelt ausgegeben und die Anfertigung eines ordentlichen desfälligen Verzeichnisses möglich werde.

Der Wasserschout: H. Addicks.

6) Brake. Die Mitglieder der landwirthschaftlichen Gesellschaft der Aemter Brake und Rodenkirchen werden frenndlichst ersucht, sich zur Berathung verschiedener Gegenstände am Sonntage, den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Drees Gasthause zu Ovelgönne zu versammeln. C. Böning.

7) Oldenburg. Zu den Oldenburgischen Anzeigen № 5. erfolgt mein neues diesjähriges Saamenverzeichniß, welches ich zur gütigen Beachtung empfehle. Wiederverkäufern erlasse ich die Preise bei Pfunden äußerst billig. Diejenigen, welche die Oldenburgischen Anzeigen nicht halten und ein Verzeichniß wünschen, wollen solches gefälligst bei mir abfordern lassen. F. H. Wagner Wwe.

8) Oldenburg, 1840. Janr. 10.

(Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.)

Die Sammelperiode für die Jahres-Gesellschaft 1840. beginnt mit dem 2. Januar desselben Jahres und werden Zahlungen sowohl bei der unterzeichneten Direction, als bei den sämmtlichen Agenturen angenommen.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1839. wird, nach erfolgter Aufstellung und Revision zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 31. December 1839.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Indem ich obigen Erlaß der Direction vorschriftsmäßig bekannt mache, erlaube ich mir das hiesige

Landesbibliothek Oldenburg

Publicum zu benachrichtigen, daß dieses erst im vorigen Jahre ins Leben getretene Institut sich einer so regen Theilnahme zu erfreuen gehabt hat, daß bereits 25,000 Einlagen bei demselben beschafft worden sind. Dieser so äußerst günstige Erfolg des Instituts verheißt eine ähnliche Theilnahme für die diesjährige Jahres Gesellschaft. Der Zweck der Anstalt ist, Fürsorge für das höhere Alter. Ein Jeder kann daran Theil nehmen, ohne Unterschied des Geschlechts und Standes und ohne Rücksicht auf Alter und Gesundheitsbeschaffenheit.

Der Beitritt zu diesem Institute gewährt bei einer Einlage von Einhundert Thaler, ohne weitere Beitrags-Verbindlichkeit, eine jährlich zahlbare Rente, welche anfänglich nach Verschiedenheit des Alters der Eintretenden etwas mehr oder weniger als die gewöhnlichen Zinsen beträgt, mit den Jahren allmählig steigt und zu einer bedeutenden Summe anwachsen kann. Auch Einlagen unter 100 Thaler sind in einem gewissen Maaße zulässig. Ebenso kann man auch mit größeren Summen beitreten. Ueber die Verfassung und Verwaltung der Anstalt geben die Statuten die genügendste Nachweisung. Dieselben sind bei dem Unterzeichneten zu erhalten, und Anmeldungen zum Beitritt, so wie Einzahlungen werden daselbst angenommen.

Chr. Renken Sohn,
Agent der Preußischen
Renten-Versicherungsanstalt.

9) Eversten. Sonntag, den 19. Janr. Tanzparthie im Bürgerverein bei Wollerring.

10) Oldenburg. Meine außer dem Haarenthore an der Moorstraße belegene Weide lasse ich diesen Frühjahr mit Leinsaat besäen. Liebhaber können sich beim Bauervogt Kaiser oder bei mir anschreiben lassen. H. R. Pape Wwe.

11) Oldenburg. ☞ Auf die heutige Beilage, betreffend

„Bücher und Musikalien"

mache ich ein respectives Publicum ergebenst aufmerksam. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich

Friedr. Voigt, Langenstraße № 72.

12) Oldenburg. Unterzeichnete offerirt sich, schadhafte seidene Strümpfe, wie auch gewebte baumwollene, durch feine Reparatur, Einsetzen neuer Hacken und Sohlen, so wie auch aus großen Strümpfen kleinere zu machen, die so gut sind wie neue, und zu billigen Preisen; wofür selbige auch fortwährend alle Arten von Handarbeit fertigt.

D. Semcken, Wallstraße.

Todes-Anzeige.

1) Esenshamm, 11. Janr. 1840. Vorgestern, den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr, endete unser geliebter Bruder Friedrich Gerhard Spardke zu Esenshammersiel im 25sten Jahre seines Lebens plötzlich seine irdische Laufbahn, indem er bei dem Fahren in einer Jölle auf der Weser durch das Umschlagen derselben in den Wellen seinen Tod fand. Diesen herben Todesfall bringen wir unseren Verwandten, den vielen Freunden und Bekannten des Dahingeschiedenen mit wehmüthigen Herzen hiedurch zur Anzeige. Die nachgebliebenen Geschwister.

2) Blankenburg, 12. Janr. 1840. Aufs Neue wurden wir in innigste Trauer gesetzt, indem vorgestern in Bremen am bösartigen Fieber, im 26sten Jahre seines Alters, unser lieber Sohn Gerhard Nicolaus uns durch den Tod genommen ward, welches wir unsern Verwandten und theilnehmenden Bekannten hiemittelst zur Anzeige bringen.

G. N. Bulling und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg